

# Aufbruchstimmung in der SPD

**WENDEN** Fraktion freut sich über Erfolge und erklärt „Bildung“ zum Kernthema / Partei will aktiv aus „Corona-Pause“ treten

*Am 31. März kommt die Bundesvorsitzende der Jusos zu einer Diskussion für und mit Jugendlichen ins Wendener Land.*

hobö ■ Eine Tradition wiederbelebt hat die SPD Wenden und die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Wenden: Für Donnerstagabend luden die Sozialdemokraten zu einem Jahrespressegespräch in das Hotel-Restaurant Zeppenfeld in Wenden ein, um Rück- sowie Ausblick auf die Kommunalpolitik im Wendener Land zu halten und um insbesondere über die eigenen politischen Ziele zu informieren. Zuletzt hatte ein solches Jahresgespräch unter der Ägide des damaligen Vorsitzenden Jochen Sauermann stattgefunden.

“

*Das wird sehr teuer.*

**Catrin Stockhecke-Meister**  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Bildung und Soziales



*Catrin Stockhecke-Meister, Ludger Reuber, Jutta Hecken-Defeld und Thorsten Hess (v. l.) stellen Ziele und Aktionen der SPD Wenden sowie der SPD-Ratsfraktion vor.*

Foto: hobö

Corona habe Aktionen und Veranstaltungen der Partei verhindert, erklärte Jutta Hecken-Defeld als Vorsitzende der SPD Wenden. Zaghafte plane man nun einige Vorhaben. Dazu zählten ein Filmabend am Internationalen Tag der Frau am 8. März im Olper Lyzeum, eine Klausurtagung in Eitorf, die Wiedereinführung der Bürgersprechstunde in der AWO-Begegnungsstätte in Wenden sowie eine neue Auflage der „Wendschen Post“, des Mitteilungsblatts der SPD Wenden. Die 2. stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Wenden lobte die gute Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen im Rat, wodurch das „100-Dächer-Programm“ zur Förderung von

Photovoltaikanlagen zweimal habe aufgelegt werden können. Auch der Beschluss zum Neubau des Schwimmbads sei der guten interfraktionellen Kooperation zuzuschreiben.

Fraktionsvorsitzender Ludger Reuber erklärte, „sehr, sehr stolz“ auf die gute Zusammenarbeit in der achtköpfigen SPD-Ratsfraktion zu sein. Sie sei zudem paritätisch mit vier Frauen und vier Männern besetzt. Nach der Kommunalwahl 2020 sei

mit der Abwahl der CDU-Mehrheit Aufbruchstimmung natürlich auch in der SPD aufgekommen – und die halte weiter an. Seit der konstituierenden Sitzung am 14. November 2020 habe die SPD 13 Anträge erfolgreich eingebracht. Dazu zählten die 500 Gutscheine zur Unterstützung Corona-geplagter Einzelhändler sowie die Bereitstellung von 50 000 Euro für die Wiederherstellung von Wanderwegen. Die Möglichkeit eines von der SPD vorgeschla-

genen Solarparks werde noch geprüft. Fünf Anträge seien leider abgelehnt worden. Ein „besonderes Highlight“ verspricht Reuber für den 31. März. Dann sei in Wenden eine Diskussionsrunde vor allem für Kinder und Jugendliche mit der Bundesvorsitzenden der Jusos, Jessica Rosenthal aus Bonn, geplant. Hierbei wolle man vor allem die Schüler-Generation in den Fokus rücken, denn die leide besonders unter den Folgen der Corona-Pandemie. Ein

Kernthema der sozialdemokratischen Politik im „Wendschen“ sei die Bildung, betont SPD-Ratsfrau Catrin Stockhecke-Meister, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales. Hierbei gelte es natürlich, weiterhin den Blick auf möglichst optimale Lern- und Lehrbedingungen in den Schulen und Kitas zu schaffen, aber auch die Erwachsenenbildung voranzutreiben. Eine Bildungslandschaft für jedes Alter, die alle Facetten der Kultur mit Kunst, Sport und Musik umfasse, müsse das Ziel sein. Auch der Neubau des Schwimmbads sei mit Bildung zu verknüpfen, denn es verorte den Erwerb verschiedenster Kompetenzen – vom Schwimmen über die Wassergewöhnung bis hin zum sozialen Miteinander. Das neue Schwimmbad, ergänzte Ludger Reuber, mache die Gemeinde für alle Bürger attraktiver und sei für die Gesamtschule sehr wichtig.

Catrin Stockhecke-Meister erklärte ferner, dass sich die SPD für den Umbau der Gesamtschule von einer „Flurschule“ zu einer „offenen, modernen Lernlandschaft“ ausspreche. „Das wird sehr teuer“, ist sich die SPD-Politikerin sicher. Die vor Jahren genannten 32 Millionen Euro seien nur eine Richtgröße. Eine genaue Summe zu nennen, wäre zum jetzigen Zeitpunkt der Planungsphase aber unseriös.

SPD-Ratsherr Thorsten Hess warb derweil für die Bildung einer kommunalen Entwicklungsgesellschaft. In diese GmbH in Trägerschaft der Gemeinde könnten wichtige anstehende Projekte ausgelagert werden. Hierfür könnten Fachleute viel besser generiert werden. Eine solche Gesellschaft hätte beispielsweise die Folgenutzung des ehemaligen Balcke-Dürr-Geländes viel besser gestalten können. Nun bekomme ein Bewerber den Zuschlag, statt die besten Aspekte aller Konzepte unter dem Fach einer kommunalen Entwicklungsgesellschaft zu vereinen.

Abschließend lud Ludger Reuber alle politisch Interessierten zum Mitmachen in der SPD Wenden ein, die derzeit 120 Mitglieder zählt.